



Zwischenstand zum Thema „Frau im Amt“

Frauenordination – das war das andere große Thema in der jüngsten Bezirksapostelversammlung. Welche Beschlüsse sind schon gefasst? Welche Entscheidungen stehen noch an? Die Fragen beantwortet der Stammapostel im zweiten Teil des Jahresinterviews 2021.

Stammapostel Jean-Luc Schneider, wie steht es denn mit den Beratungen zum Thema „Frau im Amt“? Immer wieder gibt es Anfragen dazu. Wie beantworten Sie diese?

In unseren Beratungen über dieses große und vielschichtige Thema lassen wir uns von vier Grundsatzfragen leiten: Was sagt Gott? Was sagt die Bibel? Wenn wir darauf die Antworten wissen: Was sagt unsere Kirche dazu? Wie sieht das in den einzelnen Ländern aus? Erst wenn alle diese Fragen vernünftige Antworten gefunden haben, werden wir wissen, zu welcher Entscheidung wir fähig sind. So haben wir das bislang auch immer öffentlich kommuniziert.

Die erste Frage ist schon beantwortet.

Ja. Die Frage nach dem Willen Gottes haben wir im November 2020 beraten und den gemeinsamen Beschluss dazu veröffentlicht:

- Mann und Frau sind gleichermaßen Ebenbild Gottes. Sie sind sich einander gleich notwendig und sind gleichen Wesens und gleicher Würde.

- Mann und Frau sind zur „Herrschaft“ berufen. Beiden Geschlechtern gilt sowohl der Auftrag als auch die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und zu gestalten. Von den biblischen Schöpfungsberichten kann man keinesfalls ableiten, dass Mann und Frau unterschiedliche Herrschafts- oder Wirkungsbereiche zukämen.
- Das Verständnis der Aufgaben von Mann und Frau ist unterschiedlich, denn es spiegelt unter anderem soziale und politische Entwicklungen innerhalb der menschlichen Gesellschaft wider.

Also ging es in der Mai-Konferenz um Aussagen in der Heiligen Schrift?

Ja. Wir haben zwei wesentliche, inhaltliche Betrachtungen angestellt: Was hat den Herrn bewogen, nur Männer in das Apostelamt zu berufen und wie redet die frühe Kirche zum Beispiel in den Pastoralbriefen im Neuen Testament darüber? An diesem Punkt befinden wir uns derzeit in unserem Gesprächsprozess.

Hat es zu dieser zweiten Frage Beschlüsse gegeben?

Nein. Die Bezirksapostel werden mit den Inhalten unserer Gespräche zunächst in ihre Apostelversammlungen gehen. Das ist unser Verständnis von inhaltlicher Information: Zuerst diskutieren die Apostel weltweit den gegenwärtigen Stand der Beratungen. Sie haben dann Gelegenheit, sich dazu zu äußern und ihre Statements einzureichen. In der kommenden Bezirksapostelversammlung im November 2021 werden wir den Gesprächsfaden dann wieder aufnehmen.

Das ist ein ziemlich langer strategischer Ansatz. Können Sie ein Ergebnis vorausahnen?

Nein, das kann ich nicht. Dazu ist es zu früh. Mein Ansatz ist anhand der oben skizzierten Grundsatzfragen aber schnell erklärt:

1. Entspricht es dem Willen Gottes, dass Frauen nicht ordiniert werden? Wenn ja, braucht es keine weiteren Beratungen. Bei einem Nein:
2. Bedeutet die Tatsache, dass Jesus nur Männer in das Apostelamt berief automatisch, dass Frauen nicht ordiniert werden können? Wenn ja, wird es keine Frauenordination geben. Wenn nein, stellt sich die Frage:
3. Ist durch entsprechende Aussagen in den Apostelbriefen des neuen Testaments die Ordination von Frauen unmöglich? Wenn ja, fehlt der Ordination von Frauen eine biblische Grundlage. Bei einem Nein auf diese Frage:
4. Will die Kirche beziehungsweise die Bezirksapostelversammlung Frauen in ein Amt ordinieren oder nicht? Wenn ja, entstehen regionale, gesellschaftliche Folgerungen:
5. Gibt es in einem Bereich, einem Land, einer Region den Bedarf, Frauen zu ordinieren? Bei einem Nein, kann es dort keine Übertragung eines Amtes an Frauen geben. Bei einem Ja:
6. Akzeptieren die Gemeinden und die Gesellschaft in diesem regionalen Bereich die Vorstellung der Frauenordination? Bei einem Nein wird es dort zu keiner Frauenordination kommen. Heißen die Antworten ja:
7. Frauen können im Bereich, Land, Gemeinde ordiniert werden.

Wir haben also einen längeren Prozess vor uns, der sich an den vier genannten Grundsatzfragen orientiert: Was sagt Gott? Was sagt die Bibel? Was sagt die Kirche? Was sagt die Kultur einer jeweiligen Region? Bisläng haben wir die erste Grundsatzfrage beantwortet. Die zweite Frage wurde in dieser Bezirksapostelversammlung beraten und geht zunächst zur weiteren Beratung in die Apostelversammlungen der weltweiten Kirche.

Soweit der Zwischenstand.

10. Juni 2021